

NEUES VOM KLANG-MAGIER

Unter den Protagonisten, die deutsches High-End weltweit salonfähig gemacht haben, nimmt Joachim Gerhard eine führende Position ein. Sein schlanker Standlautsprecher Nano zeigt, dass der Meister noch immer so innovationsfreudig ist wie einst im Mai.

■ Von Bernd Theiss

Drei Sterne vergibt der Guide Michelin, wenn er findet, dass ein Restaurant eine Reise wert ist. Dieses Level verspricht eine Qualität der Zutaten auf höchstem Niveau, Komponenten, die perfekt harmonisieren und eine den Gerichten innenwohnende Innovationskraft. Würde AUDIO nach den Regeln des Guide Michelin bewerten, so wäre die Joachim Gerhard Collection Nano ein heißer Kandidat für die drei Sterne. Sie müsste es auch sein, doch dazu später mehr.

Zunächst gilt es die Frage zu beantworten, was hinter der Marke „Joachim Gerhard Collection“ steckt. Schließlich vertritt der Sauerländer Lautsprecherspezialist, der dereinst die Firma Audio Physic als eine der ersten aus Deutschland zu internationalem Ruhm führte, seine Kreationen nun unter dem Namen Suesskind Audio. Doch Suesskind Audio ist auf Lautsprechergehäuse in klassischer Bauart geeicht. Als Gerhard 2019 den auf Echtholz spezialisierten Möbelbauer Markus Grelka kennenlernte, witterte er sein Chance.

Grelka selbst war seit seiner Jugend von Lautsprecherbau und HiFi fasziniert, und Joachim Gerhard gehörte lange zu seinen Idolen. Was lag also näher, als Gerhards Wissen über Lautsprecher mit Grelkas Erfahrung in der Echtholz-Verar-



**DIE ÄSTHETIK VON
DESIGN UND KLANG**

SOLIDITÄT VS. LEICHTIGKEIT:
Jede Holzvariante entfaltet bei der Nano ihren ganz eigenen Charme.

beitung zu kombinieren und eine ganz eigene Ästhetik zu schaffen?

MANUFAKTUR-GEHÄUSE

Wobei die Proportionen der rund einen Meter hohen und an der Front nur 13,5 Zentimeter breiten Nano Kenner an eine Audio Physic Spark II erinnern, einen Lautsprecher, der neben den Klassikern Virgo und Avanti dazu führte, dass Gerhards Schallwandler in Wohnzimmer Einzug fanden, die den Technikmonstern anderer Hersteller aus Rücksicht auf den Familienfrieden verschlossen blieben. Andere Hersteller haben da in der Zwischenzeit nachgezogen.

Doch die Nano geht in Optik und in der Materialanmutung über das bisher Erreichte deutlich hinaus. Massives, geöltes Echtholz, hinterfärbtes Glas und am Sockel etwas Vollmetall vermitteln ein Gefühl von Echtheit, Finesse und sinnlicher Anfassqualität, das im HiFi sonst selten zu finden ist. Echte Manufakturarbeit also.

Das spiegelt sich auch in den möglichen Varianten wieder: Es stehen Eiche hell, Räuchereiche und Nussbaum zur Auswahl. Andere Baumarten sind möglich. Doch dazu muss das Holz in der nötigen, extrem abgelagerten Form verfügbar sein – Lautsprecher stellen hohe Ansprüche an die Verzugsfestigkeit.

Extrem flexibel lassen sich die Seiten des Lautsprechers gestalten, wobei sich



BÜRGT MIT SEINEM NAMEN: Auf dem Bi-Wiring-Terminal ist „J. Gerhard“ zu lesen.

unsere Testversion in heller Eiche mit weißen Glasflächen bereits als Publikumsliebbling herauskristallisiert hat. Die stark abgeschrägten Kanten der substanziellen Front unterstreichen den filigranen Charme des Gehäuses noch. Doch ihr eigentlicher Zweck ist es, die bei der Schallbrechung entstehenden Störungen auf ein Minimum zu reduzieren. Aufgrund ihrer Ausprägung haben sie hier mehr als nur eine Alibifunktion, und sie halten die wirksame Schallwand angenehm schmal, was dem Rundstrahlverhalten einen gleichmäßigen Frequenzverlauf beschert.

Mehr ästhetische Leichtigkeit ist bei einem ernstzunehmenden Standlautsprecher kaum vorstellbar.

TECHNISCHE FINESSEN

Unter den seitlichen Glasflächen haben Gerhard und Grellka noch eine Holzfasertafel angeordnet. Bei den Verbindungen sorgt Silikon für die bei Echtholz nötige Flexibilität. Darüber hinaus garantiert dieser Materialmix gemeinsam mit der schlanken, kompakten Struktur, dass dem Nano-Gehäuse Resonanzen erfreulich fremd sind.

Die Hauptakteure der Nano sind zwei 10-cm-Tieftöner und eine 26-mm-Kalotte. Die Tieftöner kommen von Wavecor. Das vom ehemaligen Vifa-Chefentwickler Allan Isaksen 2005 gegründete chinesische Unternehmen hat sich einen hervorragenden Ruf bei der Herstellung ver-

lustarmer Chassis erarbeitet. Gemeint sind hierbei Treiber, deren Membranen nicht durch starke Dämpfung in den Sicken am unkontrollierten Schwingen gehindert werden, sondern bei denen Materialmix und Membranform störende Resonanzen von vornherein unterbinden. In den beiden parallel laufenden Nano-Tieftönern arbeitet ein Mix aus faserverstärktem Papier, ein Werkstoff, der viele breitbandige, verzerrungsarme Chassis auszeichnet. Niedrige Verluste bei im Testlab bestätigten geringen Verzerrungen verbinden viele Kenner mit hoher Feinauflösung. Hier sind Erwartungen geweckt.

Diese werden durch die ab 2 Kilohertz (kHz) und damit recht tief einsetzende Seidenkalotte mit Neodymium-Magnet noch gesteigert. Der Hochtöner kommt aus dem Hause SB Acoustics, wo sich indonesisches Fertigungs-Knowhow mit erneut dänischer Entwicklungsexpertise verbinden. Die Wahl von Seide für die Membran mag überraschen, gelten Metallhochtöner doch oft als feiner auflösend, weil sie mühelos die 30-kHz-Grenze überschreiten. Doch die Nano-Weichkalotte erreicht auf Achse gemessen sogar 40 kHz – ohne die bei Metallen oft extrem ausgeprägte Breakup-Resonanz.

Am unteren Ende unterstützt eine Bassreflexöffnung die beiden Tieftöner bis zur Grenzfrequenz knapp über 40 Hz.

HOHE RÄUMLICHE DIFFERENZIERUNG

Im Hörraum auf die von Gerhard bevorzugte überbreite Stereobasis aufgestellt und penibel und auf mittige Wiedergabe von Monosignalen justiert, zeigte die Joachim Gerhard Collection Nano sofort die Vorteile des schmalen, diffraktionsarmen Gehäuses. Die Lautsprecher verschwanden völlig in der breiten Klang-



bühne. Dabei arbeitete die Box mühelos die Charakteristika der Aufnahmen heraus. Da standen bei Chet Bakers wunderbar gefühlvollem „As Time Goes By“ Instrumente und Stimme wohl definiert im Raum, die intim direkte Atmosphäre eines Jazz-Clubs war förmlich spürbar.

Ganz anders beim Lou-Reed-Klassiker „Sweet Jane“ auf dem Ausnahme-Album „The Trinity Session“ der Cowboy Junkies. In dieser 1987 in einer Kirche in Toronto mit einem einzigen Mehrkanal-Mikrofon eingespielten Aufnahme bilden Gitarre, Bass und Teile des Schlagzeugs einen Klangteppich, in dem nur Becken, Hi-Hat und Margo Timmins' einzigartige Stimme klar umrissen sind. Das – entsprechende Aufnahmen vorausgesetzt – auch die Größenabbildung und Tiefenstaffelung auf höchstem Niveau lagen, war im Grunde selbstverständlich.

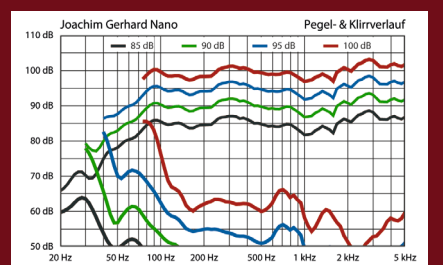
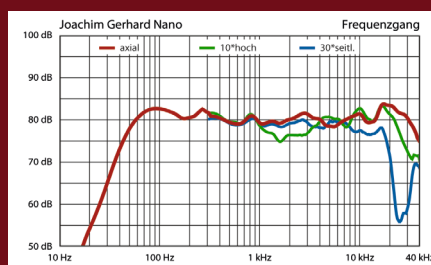
Mehr räumliche Differenzierungsfähigkeit ist kaum vorstellbar.

MEMBRAN-KLASSIKER: Eine geniale Kombination aus innerer Dämpfung und Stabilität bietet faserverstärktes Papier.



MESSLABOR

Der Frequenzgang der Nano ist ausgeglichen und erfreulich winkelunabhängig, das Wasserfalldiagramm (o. Abb.) blitzsauber. 42 Hz (-6 dB) untere Grenzfrequenz und 99 dB Maximalschalldruck halten weit mehr, als die Gehäusegröße verspricht. Erkauft wird die „Großsignalfestigkeit“ durch einen unterdurchschnittlichen Wirkungsgrad: 75 Watt an 4 Ohm sind nötig, um die Nano auszureizen. **AUDIO-Kennzahl 72.**



Doch das, so viel darf ehrlich gesagt werden, gehört fast schon zum selbstverständlichen Markenkern von Lautsprechern aus der Hand von Joachim Gerhard, insbesondere, wenn sie wie die Nano konstruiert sind. Aber können zweimal zwei 10-cm-Tieftöner auch Bass? „Way Down Deep“ von Jennifer Warnes ist ein guter Benchmark, um dies zu erkunden.

Das Tiefton-Fundament dieses Songs kann schnell exzessiv wirken, wenn der Lautsprecher durch Überhöhung die Kontrolle verliert, aber auch dünn und gehaltlos, wenn er zu viel weglässt. Die Nano meisterte den Track völlig erwachsen, tief und in der Gesamtdarstellung gänzlich ausgewogen. Nur genaue Kenner des Stücks bemerkten, dass Lautsprecher, die die 20-Hz-Marke erreichen, es unten noch ein wenig körperlicher vibrieren lassen können.

MITREISSENDE LÄSSIGKEIT

Auch in Sachen Maximallautstärke bot die Nano mehr, als Name und Größe erwarten ließen. Entprechende Musik vorausgesetzt, ist sie geeignet, auf Dauer gehörschädigende Pegel zu spielen, auch wenn sie nicht in die Regionen eines Heavy-Metal-Konzerts vorstößt.

Doch für Lärm-Orgien ist dieser tonal herrlich ausgewogene, sehr fein differenzierende Lautsprecher sowieso nicht die erste Wahl. Wenn es aber darum geht, zuallererst Musik zu genießen und dann nach Lust und Laune die Aufmerksamkeit mal auf diesen und mal auf jenen Aspekt der Wiedergabe zu lenken, ist die Joachim Gerhard Collection Nano ein Lautsprecher, der bei aller Liebe zu tonalen und räumlichen Details die musikalische Intention der Künstler nie aus dem Auge verliert. Einfach lässig.



RAUM UND AUFSTELLUNG



Freie Aufstellung in neutralem bis lebendigem Raum kleiner bis mittlerer Größe empfohlen. Sehr weite Basisbreite möglich, für Nahfeld-Hören geeignet.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 98.

STECKBRIEF

AUDIO 07/20
KLANGTIPP

JOACHIM GERHARD COLLECTION NANO	
Vertrieb	Rose-Handwerk Vertriebs-GmbH Tel. 02961 9119989
www.	joachim-gerhard-collection.com
Listenpreis	4600 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	13,5 x 26 x 99 cm
Gewicht	17,3 kg
Furnier/Folie/Lack	Echtholz + Glas
Farben	Eiche, Nussbaum und n.V.
Arbeitsprinzipien	Zweiwege, Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	individuell gestaltbar

AUDIOGRAMM

AUDIO 07/2020

+	extrem stimmige Wiedergabe, räumlich wie tonal nuanciert	
-	kein breites Händlernetz	
Neutralität (2x)	98	██████████
Detailtreue (2x)	100	██████████
Ortbarkeit	102	██████████
Räumlichkeit	102	██████████
Feindynamik	100	██████████
Maximalpegel	91	██████████
Bassqualität	95	██████████
Basstiefe	90	██████████
Verarbeitung	überragend	

AUDIO KLANGURTEIL
PREIS/LEISTUNG

98 PUNKTE
ÜBERRAGEND

FAZIT



Bernd Theiss
AUDIO-Redaktionsleiter

Das Hochsauerland ist eine Reise wert, nicht nur wegen der atemberaubenden Landschaft: Die Joachim Gerhard Collection Nano ist hier hör-, seh- und fühlbar und dazu noch in der auf die persönlichen Wünsche angepassten Version bestellbar. Mit ihr serviert der Ausnahme-Entwickler einen kleinen, aber ungewöhnlich guten Lautsprecher, in dessen musikalischer Darbietung immer auch ein Stück Magie schwingt.



AUS DEM VOLLEN: Echtholz dominiert auch beim austarierbaren Sockel.

EIN HAUCH VON SEIDE: Der Tweeter erreicht 40 Kilohertz mit Leichtigkeit.

